Wann ist mein Kätzchen eine Katze?
Platzhalter für „Links“-Feld



Wann ist mein Kätzchen eine Katze?

Dein Kätzchen tobt wild durch die Wohnung und scheint jeden Tag ein kleines Stückchen zu wachsen. Doch ab wann ist eine Katze ausgewachsen und kein Baby mehr? Die eigene Katze durchläuft ihre unterschiedlichen Entwicklungsphasen fast schon wie im Flug. Wie der Wachtumsprozess im Detail aussieht, unterscheidet sich natürlich je nach Rasse, der Zufuhr an Nährstoffen und anderen Faktoren. In diesem Artikel schauen wir uns gemeinsam an, ab wann eine Katze ausgewachsen ist und welche Veränderungen dabei auftreten. Dabei gehen wir einfühlsam und alltagsnah auf typische Fragen ein, die dich in dieser Phase beschäftigen.

Wann ist eine Katze ausgewachsen?

Wann Katzen genau ausgewachsen sind, lässt sich nicht pauschal beantworten. In der Regel sind die meisten Katzen mit etwa 12 Monaten körperlich voll entwickelt. Wichtig ist dabei zu bedenken, dass körperliches Wachstum und geistige Reife nicht immer gleichzeitig passieren und sich letztlich auch unterschiedlich ausbilden können. Deine Katze mag ab einem Jahr zwar ausgewachsen wirken, aber noch nicht komplett erwachsen im Verhalten sein. Viele Samtpfoten erreichen zwischen dem 9. und 12. Monat ihre endgültige Größe.

Möchtest du mit deiner Katzen spazieren gehen, solltest du daher frühzeitig mit dem Training an Geschirr und Leine beginnen. Ab wann Katzen ausgewachsen sind, ist jedoch nicht immer gleich: Manche Rassekatzen benötigen länger, um ihre volle Größe zu erreichen. Wie sich unterschiedliche Rassen entwickeln, und wie das Füttern von Katzenbabys sie in der Entwicklung beinflusst, wollen wir uns nun einmal genauer anschauen.

Beeinflusst die Rasse das Wachstum?

Das lässt sich wenig überraschend mit einem “Ja” beantworten. Die Rasse einer Katze beeinflusst im direkten Maße wann sie ausgewachsen ist. Während die gewöhnliche Hauskatze und viele kleinere Rassen meist innerhalb des ersten Lebensjahres ihre volle Größe erreichen, wachsen größere Rassekatzen oft länger. Ein klassisches Beispiel sind Birma-, Maine Coon- oder die Norwegische Waldkatze: Diese sanften Riesen können bis zu drei oder vier Jahre brauchen, um vollständig auszuwachsen. Die meisten Stubentiger sind jedoch deutlich früher erwachsen.

Wachsen Wohnungskatzen und Freigänger unterschiedlich schnell?

Ob deine Katze hauptsächlich in der Wohnung lebt oder draußen umhertollt, hat nur wenig Einfluss darauf, wann sie ausgewachsen ist. Bewegung und eine gute Ernährung tragen zwar zu einer gesunden Entwicklung bei, doch genetische Faktoren spielen die größte Rolle. Ein aktiver Freigänger verbrennt möglicherweise mehr Kalorien beim Heranwachsen und entwickelt kräftige Muskeln, während eine gemütliche Wohnungskatze vielleicht etwas runder wirkt. Dabei handelt es sich natürlich um Verallgemeinerungen. Beide dürften jedoch ungefähr zur selben Zeit ausgewachsen sein. Die Frage wann Katzen ausgewachsen sind, lässt sich also unabhängig von der Haltungsform gleich beantworten: Meist nach dem ersten Lebensjahr.

Wann ist mein Kätzchen erwachsen?

Dein Kätzchen macht in seinem ersten Lebensjahr riesige Entwicklungsschritte. In den ersten sechs Monaten wächst dein Kätzchen rasant. Ab dem sechsten Monat verlangsamt sich das Wachstum jedoch deutlich. Mit 12 Monaten sieht deine neugierige Katze in deinen Augen wahrscheinlich immer noch wie ein Kätzchen aus und stellt vermutlich noch allerhand Unsinn an. Aber nach neun bis zwölf Monaten sind viele Kätzchen bereits vollständig ausgewachsen. Mit etwa einem Jahr gilt dein kleiner Stubentiger im Allgemeinen als erwachsene Katze (auch wenn sie sich deiner Meinung nach vielleicht noch nicht so benimmt!).

Ernährungsbedarf und Lebensstil

Während dein Kätzchen älter wird, ändert sich auch sein Bedarf. Anfangs benötigt es sehr energiereiches Futter, um das schnelle Wachstum zu unterstützen. Zusätzlich zur langsameren Wachstumsrate ab dem ersten halben Jahr spielen nun verschiedene Faktoren eine Rolle – etwa ob deine Katze kastriert ist, ob sie viel herumtobt oder eher ruhig ist, und ob sie als Einzelkatze lebt oder mit weiteren tierischen Mitbewohnern. Ein zusätzlicher felliger Freund im Haushalt regt deine Katze oft zu mehr Aktivität an. Verständlicherweise hat eine junge Katze mit Freigang, die regelmäßig ihr Revier kontrolliert, einen höheren Kalorienbedarf als eine einzelne Wohnungskatze mit wenig Bewegung.

Den Ernährungsbedarf deines Kätzchens verstehen

Der erste Schritt zu einem gesunden Wachstum in den Entwicklungsphasen deiner Katze besteht darin, zu verstehen, wie und warum sich der Bedarf deines Kätzchens von dem einer erwachsenen Katze unterscheidet. Aufgrund seines kleinen Magens braucht dein hungriges Kätzchen nicht nur mehrere kleine Mahlzeiten pro Tag, manchmal bis zu fünf, sondern auch spezielles Futter mit hohem Nährstoff- und Energiegehalt, um seinen Bedarf zu decken. Schließlich gehört zum Erwachsenwerden auch jede Menge gutes Futter.

Deine junge Katze benötigt in der Wachstumsphase besonders viel Nährstoffpower, um gesund heranzuwachsen. Sie braucht mehr Protein als ausgewachsene Katzen, einschließlich der wichtigen Aminosäuren wie Arginin, Lysin und Methionin, die ihr schnelles Wachstum unterstützen. Auch ein ausreichender Tagesbedarf an Taurin und Cholin ist entscheidend – ebenso wie eine erhöhte Zufuhr an essentiellen Fettsäuren, um den Aufbau ihres Gewebes zu fördern. Zusätzlich sorgen Calcium und Phosphor für starke Knochen und gesunde Zähne, während die Omega-3-Fettsäure DHA die Entwicklung von Gehirn und Sehkraft unterstützt. Nicht zuletzt muss auch der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen wie Magnesium, Kupfer, Jod und Vitamin A gedeckt werden. Eine ideale Ergänzung zur gezielten Ernährung in dieser wichtigen Wachstumsphase ist das PERFECT FIT™ Junior <1 Trockenfutter mit Huhn, das speziell auf den Bedarf von Kitten abgestimmt ist. Diese ausgewogene Ernährung bildet die Basis für ein langes, gesundes Leben deiner Katze.

Mehr dazu findest du in unserem Ratgeber zur Fütterung von Kätzchen.

Übergang ins Erwachsenenalter und Änderungen beim Lebensstil: der neue Nährstoffbedarf deiner Katze

Wenn dein Kätzchen ein Alter von rund sechs Monaten erreicht hat, wirst du verändertes Verhalten bei der Katze beobachten können: die Geschlechtsreife naht. Viele Tierärzt*innen sehen dies als einen guten Zeitpunkt für die Kastration an. Aus vielerlei Gründen empfehlen Experten oft eine Frühkastration bei Katzen, also etwa im Alter von vier bis sechs Monaten. In jedem Fall ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass die Kastration gewisse Auswirkungen auf den Appetit und den Stoffwechsel deiner Katze haben kann. Zum Beispiel hat eine kastrierte Katze einen veränderten Kalorienbedarf und es kann schnell zu einer Gewichtszunahme von rund 20 % kommen. Sie wird weiterhin um Futter betteln, weil zwar ihr Kalorienbedarf sinkt, nicht aber ihr Appetit. Daher ist es entscheidend, in den ersten ungefähr 18 Wochen nach der Kastration genau auf ihr Körpergewicht und ihre Nahrungsaufnahme zu achten.

Der Übergang von Kätzchen- zu Katzenfutter

Der Zeitpunkt an dem eine Katze ausgewachsen und bereit für die Umstellung auf Erwachsenenfutter ist, kommt in der Regel etwa mit einem Jahr. Ausgewachsene Katzen brauchen aufgrund ihrer geringeren Aktivität (ja, auch wenn du es dir nicht wirklich vorstellen kannst, dein momentan scheinbar hyperaktives Fellknäuel wird sich eines Tages beruhigen), ihrer langsameren Entwicklung und ihres nach der Kastration weniger aktiven Stoffwechsels weniger Futter. Daher ist es am besten, dein Kätzchen in der Entwicklungsphase von etwa einem Jahr auf Futter für erwachsene Katzen umzustellen, das einen geringeren Eiweiß- und Fettgehalt hat. Allerdings kann es im Falle einer frühen

Kastration sinnvoll sein, deinen Stubentiger schon früher auf Adult-Futter umzustellen. Das kann je nach Rat deines Tierarztes und je nach Verhalten deiner Katze bereits ab etwa sechs Monaten der Fall sein oder erst später im ersten Lebensjahr: wichtig ist, dass dein Kätzchen körperlich bereit dafür ist. Es hängt auch vom Nährstoffgehalt des Futters ab; es gibt zum Beispiel spezielle Rezepturen für kastrierte Jungkatzen im Alter von sechs bis zwölf Monaten.

Die Kunst eines sanften Übergangs

Die Umstellung deiner Katze von Kätzchenfutter auf Erwachsenenfutter sollte Schritt für Schritt geschehen. Wenn der Wechsel zu schnell erfolgt, kann das deiner Katze Verdauungsprobleme bereiten. Ein allmählicher Übergang über etwa fünf bis acht Tage hilft ihr, sich in einem angenehmen Tempo an den neuen Speiseplan zu gewöhnen. Beginne damit, eine kleine Menge (etwa 10 %) Adult-Futter unter das gewohnte Kätzchenfutter zu mischen. Erhöhe dann alle zwei Tage den Anteil des Erwachsenenfutters. Normalerweise ist dein Kätzchen nach rund sieben bis acht Tagen vollständig an das neue Futter gewöhnt. Es wird außerdem empfohlen, deiner Katze von klein auf verschiedene Geschmacksrichtungen und Texturen anzubieten. So verhinderst du, dass sie im Erwachsenenalter beim Fressen allzu wählerisch wird. Außerdem lieben viele unsere Stubentiger Abwechslung im Napf.

Das Gewicht deiner Jungkatze beobachten

Während deine Katze älter wird und auf Adult-Futter umgestellt wird, ist es besonders wichtig, ihr Körpergewicht im Auge zu behalten. Damit deine Katze ein gesundes Gewicht hält, kannst du zum Beispiel zusätzlich zum Trockenfutter auch Feuchtfutter anbieten. Feuchtfutter hat einen höheren Wassergehalt, was die Gesundheit der Harnwege unterstützt. Du könntest auch Futterlabyrinthe oder Futterbälle verwenden, die deine Katze mental fordern und für mehr Spaß beim Fressen sorgen. Schließlich hilft natürlich auch regelmäßige Bewegung, um deine Katze fit zu halten: spiele täglich mit ihr, damit sie genug körperliche und mentale Auslastung bekommt.

Die untergewichtige Katze

Die meisten von uns machen sich eher Sorgen, dass wir die Katze zu rund füttern. Doch es ist genauso wichtig darauf zu achten, dass sie nicht untergewichtig ist. Wenn deine Jungkatze sehr dünn wirkt oder plötzlich das Futter verweigert, solltest du zur Sicherheit den Tierarzt aufsuchen. Gewichtsverlust kann ein Anzeichen für eine Erkrankung sein oder dafür, dass der Nährstoffbedarf deiner Katze nicht ausgeglichen ist. Dein Tierarzt kann dich zu eventuell notwendigen Behandlungen (wie zum Beispiel einer Entwurmung), Futterumstellungen oder Futtermitteln beraten. Nach der Entwöhnung, also dem Absetzen der Muttermilch, ist eine Entwurmung übrigens sehr zu empfehlen, um Wachstumsstörungen durch Darmparasiten vorzubeugen. Sprich am besten mit dem Tierarzt darüber, wie oft eine Wurmkur für deine Katze sinnvoll ist.

Nährstoffbedarf und Lebensstil

Keine Angst: Das Erwachsenwerden ist für dein Kätzchen keine allzu große Herausforderung und für dich kein Grund zum Stress, vorausgesetzt, du verstehst die körperlichen und verhaltensbezogenen Veränderungen, die dein kleiner Liebling auf dem Weg zum Erwachsenenalter durchläuft. Unterschätze vor allem nicht die wichtige Rolle, die eine angemessene Ernährung für Wachstum und Entwicklung spielt. Je früher du eine ausgewogene, altersgerechte Ernährung für deine Katze etablierst, desto besser ist es für

ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden.

Wann ist eine Katze ausgewachsen - Häufig gestellte Fragen

Wie lange ist eine Katze im Wachstum?

Die meisten Katzen wachsen etwa bis sie 12 Monate alt sind. In den ersten 6 Monaten lernen Katzen einen Großteil ihres Verhaltens und legen den größten Teil ihres Wachstums zurück. Man kann förmlich zusehen, wie das Kätzchen größer wird. Nach dem ersten Geburtstag verlangsamt sich das Wachstum deutlich. Und wann sind größere Katzen ausgewachsen? Größere Rassekatzen wie die Birma- oder Maine-Coon-Katze brauchen 2 bis 4 Jahre bis sie vollständig ausgewachsen sind.

Wann haben Katzen den größten Wachstumsschub?

Am deutlichsten wirst du das Wachstum in den ersten 6 Monaten beobachten können, denn da wachsen Katzen mit Abstand am stärksten. In der zweiten Hälfte des ersten Lebensjahres verlangsamt sich bei den allermeisten Katzen dann das Wachstum. Große Rassekatzen wachsen jedoch länger und zwar bis zum dritten oder vierten Lebensjahr.

Wie kann man feststellen, wie groß eine Katze wird?

Ganz sicher vorhersagen kann man es nie, aber Anhaltspunkte gibt es: Schau dir die Eltern deines Kätzchens an. Denn Größe und Statur werden vererbt. Auch die Rasse spielt eine große Rolle; bei einer Maine Coon kannst du mit einem größeren Tier rechnen als bei einer Siamkatze. Ein weiterer Hinweis ist das Wachstum in den ersten Monaten: Kätzchen, die schon mit 6 Monaten fast ausgewachsen wirken, bleiben am Ende meist mittelgroß. Letztlich bleibt aber jede Katze individuell und man kann immer mal wieder überrascht werden.

Source URL:
https://www.perfect-fit.de/katzenhaltung/fuettern/wann-ist-eine-katze-ausgewachsen